

Matrix

Komposition und Film

Eine Analyse der Filmmusik
von
Sascha Kremp (2271528)

Komposition und Film
Prof. Curdt
SS 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	S. 3
2. Handlung.....	S. 3
3. Filmmusik.....	S. 4
3.1 Der Komponist.....	S. 4
3.2 Allgemeines zur Filmmusik.....	S. 5
3.3 Szenenanalyse.....	S. 6
3.3.1 Trinitys' Flucht.....	S. 6
3.3.2 Neos' Fluchtversuch.....	S. 7
3.3.3 Das Erwachen.....	S. 7
3.3.4 Neos' Erholung.....	S. 8
3.3.5 Schlusszene.....	S. 8
3.4 Musikthemen.....	S. 9
3.4.1 Hauptthema.....	S. 9
3.4.2 Liebesthema.....	S. 9
3.4.3 Sentinelthema.....	S. 10
4. Fazit.....	S. 10
5. Internetlinks.....	S. 11
6. Onlinequellen.....	S. 11

1. Einleitung

Der Film Matrix ist ein von den Warner Bros. Studios produzierter und im Jahr 1999 erschienener US-Amerikanischer Science-Fiction Film, der insgesamt vier Oscars gewann.¹ Die Regisseure des Films waren die Wachowski-Geschwister Lana und Lilly Wachowski, die unter anderem auch für die Filme Cloud Atlas und Jupiter Ascending zuständig waren.² Der Filmmusik-Komponist war Don Davis,³ der Soundtrack wurde auf dem Musiklabel *Maverick* veröffentlicht⁴ und beinhaltet Stücke von bekannten Bands und Künstlern wie beispielsweise Marilyn Manson, Prodigy, Rammstein oder Rage Against The Machine.⁵ Der erste Teil der Matrix-Trilogie erspielte bei einem Produktionsbudget von 63 Millionen US-Dollar allein in den USA 171,5 Millionen US-Dollar.⁶ Die beiden Fortsetzungen wurden im Jahr 2003 veröffentlicht. Ausgehend von einem Referat über den Einsatz der Filmmusik im Fach Komposition und Film im Sommersemester 2016 bei Prof. Curdt werden auf den folgenden Seiten die erarbeiteten, filmmusikalischen Inhalte dargelegt.

2. Handlung

Der Film spielt in der Zukunft zu einer Zeit, in der die Menschheit den Krieg gegen die von ihr selbst erschaffenen Maschinen mit künstlicher Intelligenz verloren hat. In diesem Krieg hat die Bevölkerung durch das Verdunkeln des Himmels versucht, die Maschinen an der Sonnenenergiegewinnung zu hindern, um sie somit zu besiegen. Die Maschinen erkannten jedoch, dass sie auch den menschlichen Körper als Energiegewinnungsquelle nutzen können und entwickelten daraufhin die Matrix, um die bewusstlosen Menschen unter Kontrolle zu

¹ <http://www.imdb.com/title/tt0133093/> [Stand: 13.07.2016]

² <http://www.imdb.com/list/ls054126418/> [Stand: 13.07.2016]

³ <http://www.imdb.com/name/nm0204485/> [Stand: 13.07.2016]

⁴ <https://www.discogs.com/label/1685-Maverick> [Stand: 13.07.2016]

⁵ <https://www.discogs.com/Various-The-Matrix-Music-From-The-Motion-Picture/release/734983> [Stand: 13.07.2016]

⁶ Vgl. Klingbeil, Markus (1999): ***** Matrix URL: <http://www.filmfuchs.de/m-p/matrix.html> [Stand: 13.07.2016]

halten. Die Matrix ist eine Computersimulation, in der physikalische Gesetze allein durch Willenskraft gebrochen werden können. Um die Matrix vor Rebellen zu schützen, haben die Maschinen Agenten integriert, die diese bewachen. Protagonist des Films ist der Hacker Neo (gespielt von Keanu Reeves), der zu Beginn des Films noch unwissend in der Computersimulation lebt. Er wird von den Aufständischen Morpheus (gespielt von Laurence Fishburne) und Trinity (gespielt von Carrie-Anne Moss) überzeugt, die Matrix zu bekämpfen und wacht nach einer Prozedur in der Realität auf dem Raumschiff Nebukadnezar auf. Von diesem Schiff aus können sie sich mit Hilfe von Telefonleitungen in die Matrix einhacken. Morpheus ist der Überzeugung, dass Neo der Auserwählte und somit die Person ist, die die Matrix bezwingen kann. Dies wird jedoch zunächst nicht bestätigt. Erst als Neo in der Matrix stirbt und durch einen Kuss Trinitys', die sich zeitgleich auf der Nebukadnezar befindet, wieder erwacht, wird dies deutlich. Neo kann daraufhin die Matrix mit seinen Gedanken manipulieren und mit neuen, außermenschlichen Fähigkeiten als erster Mensch überhaupt einen Agenten besiegen. Am Ende des Films erklärt Neo, dass er die in der Matrix gefangenen Menschen befreien will und der Film endet, indem er sich mit einem Superman-artigen Sprung in die Lüfte erhebt.

3. Filmmusik

3.1 Der Komponist

Don Davis ist ein am 4.2.1957 in Anaheim, Kalifornien geborener Filmmusik-Komponist,⁷ der im Alter von zwölf Jahren begann, erste eigene Musikstücke zu komponieren. Nach seinem Studium der Musiktheorie und Komposition an der University of California nahm er weiteren, privaten Unterricht in Orchestration und Komposition. Sein damaliger Orchestrationslehrer machte ihn mit dem Filmkomponisten Joe Harnell bekannt, der ihn ins Filmgeschäft einführte und dafür sorgte, dass Don Davis mit 22 Jahren Orchestrator für die Musik in der Serie Der Unglaubliche Hulk wurde. In der Zeit von 1987 bis 1990 komponierte er insgesamt vier Episoden von Die Schöne und das Biest. Für die Musik in der Folge Der Ruf des Herzens wurde er mit dem Emmy ausgezeichnet. 1997 kam es zur ersten Zusammenarbeit mit den

⁷ <http://www.imdb.com/name/nm0204485/> [Stand: 15.07.2016]

Wachowski-Geschwistern, als er für die Komposition der Filmmusik von Bound beauftragt wurde. Daraus entwickelte sich eine feste Zusammenarbeit und Don Davis wurde beauftragt die Matrix-Triologie musikalisch zu veredeln. Weitere Arbeiten in der Film- und Fernsehlandschaft folgten. Darüber hinaus schreibt er zusätzlich Orchester- und Kammermusik und war für die Musik der 2010 uraufgeführten Oper Rio de Sangre verantwortlich.⁸

3.2 Allgemeines zur Filmmusik

Das Besondere beim Kompositionsprozess der Filmmusik war, dass Don Davis für jeden Musikeinsatz in seinem Heimstudio Demos produzierte. Es kam somit nicht zum Einsatz von Temptracks und Don Davis konnte durch seine vorproduzierten Stücke schon früh beim Entstehungsprozess der Filmmusik mitwirken. Dadurch wurde zusammen mit den Wachowski-Geschwistern der besondere musikalischen Ansatz der Filmmusik kohärent umgesetzt.

Darüber hinaus war Don Davis nicht nur für die Komposition, sondern auch für die Orchestration und das Dirigieren der Werke zuständig. Diese, für Hollywood untypische Vereinheitlichung der Aufgaben, führte zu einer direkten Zusammenarbeit mit den Musikern und somit zu einem künstlerischen Gesamtwerk Don Davis'.

Er erweiterte das Orchester durch den Einsatz zweier ungewöhnlicher Instrumente. Zum einen präparierte er ein Klavier, indem er zwischen die Saitenchöre verschiedene Materialien wie zum Beispiel Gummi, Metall oder Holz klemmte. Dadurch konnte er neue Klänge mit veränderter Klangfarbe und Tonhöhe hervorbringen. Durch Kopplung des präparierten Klaviers mit einem normalen Klavier wurde folglich der bekannte Pianoklang verfremdet. Zum anderen kommt es an vielen Stellen des Films zum Einsatz eines Waterphones. Dieses atonale Instrument besteht aus einem mit Wasser gefüllten Korpus, auf dessen Rand senkrechte Metallstäbe angebracht sind. Durch Streichen eines Bogens über die Stäbe erklingen Klänge, die das Unbekannte und Fremde repräsentieren. Dadurch entsteht, ähnlich wie beim präparierten Piano, musikalisch der Eindruck einer fremden Welt.

⁸ Vgl. Adams, Doug: Don Davis – Biography URL: <http://www.dondavis.net/biography/> [Stand: 15.07.2016]

Zudem bringt die ständige Veränderung der Musik die Vielschichtigkeit des Filmes zum Ausdruck. Außerdem wird oftmals mit musikalischer Antizipation gearbeitet. Dabei werden Bildschnitte oder bestimmte Ereignisse im Film durch die Musik vorweggenommen.⁹

3.3 Szenenanalyse

Auf den nächsten Seiten werden einige Szenen vorgestellt, die aus filmmusikalischer Hinsicht interessant für eine Analyse sind und exemplarisch für die Matrix-Filmmusik stehen.

3.3.1 Trinitys' Flucht (00:00:00 – 00:05:37)

Die Anfangsszene, in der die Flucht Trinitys' vor den Agenten dargestellt wird, ist aus vielerlei Hinsicht interessant für eine musikalische Auseinandersetzung. Denn gleich bei der ersten Einblendung des Logos ist das Hauptthema zu hören, das sich aus einem gegenübergestellten Dreiklang zusammensetzt, oftmals im Film vorkommt und im späteren Teil dieser Hausarbeit noch einmal genauer betrachtet wird. Bei der Einblendung des zweiten Logos ist zum ersten mal das Waterphone zu hören. Dieses wird somit schon zu Beginn des Filmes als Teil der Musik etabliert. Außerdem ist in dieser Szene zu erkennen, dass die Musik Raum für Dialoge lässt. Sprechen Charaktere, wird die Musik leiser und ist transparenter orchestriert.

Darüber hinaus werden Schnitte auf der Bildebene durch die Musik angedeutet. Das geschieht entweder durch perkussive Schläge, die zeitgleich mit dem Schnitt erklingen oder Crescendi unterschiedlicher Instrumentengruppen (hier: Bläser, 00:01:25), die den Schnitt vorwegnehmen.

Außerdem wird der Bewegungsgrad auf der Bildebene durch die Musik untermalt und somit verstärkt. Halten Charaktere inne und stehen sie still, so ist die Musik auch unbewegt. Die Spannung wird dabei oftmals durch stehende Streichertöne aufrechtgehalten. Rennen die Charaktere und sind Bewegungen auf der Bildebene zu sehen, so nimmt auch die Musik die Bewegungen auf. Bei Trinitys' Flucht geschieht das zum Beispiel durch schnelle 16-tel-Folgen im Klavier.¹⁰

⁹ Vgl. Höhl, Thomas: Matrix – Filmmusikanalyse URL: <http://www.thomashoehl.com/Thomas%20Hoehl%20-%20Matrix%20-%20Filmmusikanalyse.pdf> S. 4f [Stand: 15.07.2016]

¹⁰ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 6ff

3.3.2 Neos' Fluchtversuch (00:13:40 – 00:14:44)

In der nächsten analysierten Szene versucht Neo den Agenten zu entkommen, die ihn an seinem Arbeitsplatz festnehmen wollen. Hier kommt es zur Verwendung von kleinen Motiven, die den Fluchtversuch musikalisch untermalen. Die Musik in dieser Szene beginnt, wenn sich die Agenten Neo nähern. Die 16-tel-Motive, die dabei erklingen, unterstreichen Neos' innere Nervosität und Anspannung. Je näher die Agenten kommen, desto mehr Schichten werden hinzugefügt. Ist Neo in Sicherheit, werden die 16-tel-Motive durch dissonante Streichertöne abgelöst und somit die Spannung aufrechterhalten. Als Neo aus seinem Versteck hervorkommt und weitergeht, kommen neuere Klavierschichten hinzu, die sich steigern, bis Neo im Büro seines Chefs ankommt.

Diese Motive werden von verschiedenen Instrumentengruppen in unterschiedlicher Reihenfolge gespielt, parallel geführt und wandern im Laufe der Zeit in höhere Lagen. Durch diesen dynamischen Aufbau kommt es zu einer konstant ansteigenden Spannungslinie, die zu einem Höhepunkt strebt. Dabei schwimmt die Musik zu einer Textur, die ähnlich wie die Realität auf der Bildebene nur schwer zu durchschauen ist. Die Idee der Motivüberlappung wird an vielen Stellen des Films verwendet und ist typisch für die Filmmusik in Matrix.

Die verwendete Kompositionstechnik wird *Underscoring* genannt und bedeutet, dass Bewegungen (wie bei Trinitys' Flucht) oder Gefühlszustände (Neos' Nervosität und Angst) durch die Musik untermalt werden.¹¹

3.3.3 Das Erwachen (00:31:10 – 00:33:05)

In dieser Szene wird die von Don Davis komponierte Musik verwendet um ein Raumgefühl zu schaffen. Neo erwacht dabei nach einer Prozedur in der Realität und ist anfangs mit sich selber beschäftigt, anschließend wendet er sich seiner Umgebung zu. Diese Szenerie wird durch Frauenvokalisten und Streicher untermalt, die ein Gefühl der wachsenden Bedrohung symbolisieren. Als anschließend die komplette Örtlichkeit auf der Bildebene zu sehen ist, wächst der Raum durch einen massiven Orchestereinsatz, der zusätzlich von einem Chor begleitet wird, zu epischer Größe heran. Diese Wirkung funktioniert gerade deshalb so gut, weil mit der Lautstärke ein Kontrast zur vorherigen leisen und unheimlichen Szene geschaffen

¹¹ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 11ff

wird. Die Musik symbolisiert hier zudem die Offenbarung, die die Zuschauer miterleben: Menschen werden von Maschinen gezüchtet.¹²

3.3.4 Neos' Erholung (00:33:50 – 00:35:11)

In der darauffolgenden Szene erwacht Neo auf dem Schiff der Nebukadnezar. Er ist erschöpft und wird von den anderen Crewmitgliedern umsorgt. Der Heilungsprozess wird dabei durch eine harmonisch leicht fassbare Musik untermalt. Hierbei steht, im Gegensatz zu den vorherigen, oftmals dissonanten Passagen, eine klare Melodie im Vordergrund. Dadurch entsteht ein ruhiges Stück Musik, das die Zeitspanne der Genesung überbrückt. Der Protagonist und die Zuschauer gewinnen durch Klarheit und Transparenz wieder Boden unter den Füßen. Dabei ist zu erkennen, dass die Musik nicht an Bewegungen gekoppelt ist, sondern eine ruhige, entspannte Grundstimmung schafft. Diese Kompositionstechnik wird auch *Mood-Technik* genannt.¹³

3.3.5 Schlusszene (01:59:22 – 02:04:09)

In der letzten Szene wird Neo durch einen Kuss Trinitys' wieder zum Leben erweckt. Danach steht fest, dass er der Auserwählte ist. Er sieht den Matrix-Code die Wände herunterlaufen und besiegt einen Agenten. Diese Szene wird durch triumphale und euphorische Musik begleitet, die den Erfolg des Protagonisten auf der Bildebene verstärkt. Zudem wird ein Bogen zum Anfang des Filmes geschlagen. Dabei ist das selbe Computerterminal wie zu Beginn des Filmes zu sehen. Als der auf dem Bildschirm zu betrachtende Matrix-Code stillsteht, stoppt auch die Bewegung in der Musik. Ein hoher Streicherton hält die Spannung, die Musik crescendiert und als Neo schließlich den Hörer der Telefonzelle auflegt, erklingt synchron *Wake Up* von Rage Against The Machine. Diese Szene steht exemplarisch für die Kopplung von Filmmusik und Soundtrack, der sich optimal einfügt und nie deplatziert wirkt.¹⁴

¹² Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 18f

¹³ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 19f

¹⁴ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 22

3.4 Musikthemen

Abschließend soll noch kurz auf die vorkommenden Musikthemen eingegangen werden. Insgesamt lassen sich drei unterschiedliche Themen erkennen, die auch in den Nachfolgefilmen Matrix:Reloaded und Matrix:Revolutions zu hören sind.

3.4.1 Hauptthema

Das Hauptthema, das unter anderem gleich zu Beginn des Filmes zu hören ist, besteht aus einem gegenübergestellten Dreiklang der jeweils von unterschiedlichen Instrumentengruppen vorgetragen wird. Durch das zeitgleiche Erklingen der Akkorde unterschiedlicher Tonarten und das ineinander fließen dieser entsteht ein bitonaler Effekt. Durch diesen dynamischen Kampf der Dreiklänge soll, analog zur Bildebene, die Realität hinterfragt werden. Das Thema wird demnach in Szenen eingesetzt, in denen eine Verlangsamung der Zeit, bzw. unrealistische Aktionen passieren. Zum Beispiel bei Trinitys' Sprung über das Hausdach in der Einstiegsszene (00:04:25) oder Neos' Kampf mit dem Agenten (01:50:17).

Weitere Szenen in denen das Hauptthema zu hören ist: 00:04:56, 01:42:09, 01:55:12, 01:55:51.¹⁵

3.4.2 Liebesthema

Das Liebesthema wird gespielt, wenn auf der Bildebene eine Handlung zwischen Neo und Trinity gezeigt wird. Es besteht aus vier verschiedenen Tönen, ist demnach sehr kompakt und besitzt dank seiner Kantabilität und Einfachheit Sonderstellung. Das Thema entwickelt sich im Laufe der Zeit, anfangs wird es nur angedeutet (00:22:46), später ist es dann deutlich im Vordergrund zu hören (02:02:25). Es wird also auch hier eine musikalische Antizipation vollzogen. Der Zuschauer soll so im Unterbewusstsein mitbekommen, dass sich eine Beziehung zwischen Trinity und dem Protagonisten entwickelt, noch bevor diese tatsächlich zu Stande kommt.

Weitere Szenen in denen das Liebesthema zu hören ist: 01:06:07, 01:47:09, 01:59:28.¹⁶

¹⁵ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 22ff

¹⁶ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse. S. 27f

3.4.3 Sentinelthema

Das Sentinelthema wird dann verwendet, wenn Gefahren für die Protagonisten durch Sentinels oder Drohnen lauern. Diese werden dabei durch sich wiederholende Triolen charakterisiert, die von unterschiedlichen Instrumenten in unterschiedlicher Reihenfolge gespielt werden. Dabei soll ein Bezug zwischen diesen beiden Gefahrenquellen geschaffen und der Zuschauer in Schrecken versetzt werden. Am Beispiel der Szene, in der Neo die Drohne aus dem Bauch entfernt wird (00:23:03), ist zu hören, dass sich mehrere Triolenschichten überlagern und zu einem Höhepunkt führen, bis diese entfernt werden und die Musik schlagartig stoppt. Bei der Attacke der Sentinels auf die Nebukadnezar am Ende des Films (01:57:12) sind diese Triolen tiefer und dichter in die dissonante Klangtextur eingebettet. Dadurch lässt sich folgendes ableiten: Je dichter das Thema, desto größer die Gefahr.¹⁷

4. Fazit

Festzuhalten ist, dass sich Don Davis von filmmusikalischen Konventionen mit traditioneller Leitmotivik und eingängiger Melodik loslöst und mit einem postmodernen Ansatz neues Terrain in der Welt der damaligen Filmmusik betritt. Dabei weitet er die Grenzen aus, lädt zum Experimentieren ein und schafft eine symbiotische Beziehung zwischen Bild und Ton.

¹⁷ Höhl, Matrix – Filmmusikanalyse, S. 28f

5. Internetlinks

<http://www.imdb.com/title/tt0133093/>

<http://www.imdb.com/list/ls054126418/>

<http://www.imdb.com/name/nm0204485/>

<https://www.discogs.com/label/1685-Maverick>

<https://www.discogs.com/Various-The-Matrix-Music-From-The-Motion-Picture/release/734983>

<http://www.imdb.com/name/nm0204485/>

6. Onlinequellen

Adams, Doug: Don Davis – Biography

<http://www.dondavis.net/biography/>

zuletzt aufgerufen am: 18.7.2016

Höhl, Thomas: Matrix – Filmmusikanalyse

<http://www.thomashoehl.com/Thomas%20Hoehl%20-%20Matrix%20-%20Filmmusikanalyse.pdf>

zuletzt aufgerufen am: 18.07.2016

Klingbeil, Markus (1999): ***** Matrix

<http://www.filmfuchs.de/m-p/matrix.html>

zuletzt aufgerufen am: 18.07.2016